Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

wir brechen, Nun ist Brechen fleischlich und menschlich mit im
glauben mit im geist so nuder im liblichen brech, so wir nun
das Brodt brechen so ist es als wol das als das ist das Fleisch
zerbrochen hat sich nun ohnd Fleisch in die wörter der Eun-
gelien genug und hierauch nichts alles was er schreibt und sagt
ist gegen Lorinischen Ketzern geschehen welche den glauben
der menschen gehabt haben. als die jenigen die da sagen da ist
nichtmöglich im wordt im geist im lefft im wandt die Fleisch nicht
anderst nur bleibt sunder bleibt in Fleischen wordten und bleibt
auf dem grundt als wie Christus im Nachtmal geschandelt
und gewandt hat und wird nichts daraus das er sprech nicht liblich
sunder es ist im wordt, Es ist nun im gleichnus als Essen wir in
der glauben ist Essen oder im herzen wurt es geschehen
es bleibt fest auf dem das es dan ist, und ob wir sprechen wolten
wurden wir schuldig wie bei im liebhaben zu Essen er ker,
zwar sich hierauch ist es Fleischwerch oder was ist es, wir alle
sein im Brodt und im leib das ist aus Christo geboren sind wir
alle aus einem Embos haben wir nun im leib als auch wir
im geist und die wirdt mitgetheilt, so nun als Fleisch klar,
lich Fleisch jedisch wordt und nichts auf anderst sunder bleibt
im leuchten trost hinwarillicht, wir menschen die menschen
bleiben werden, dieweil der Milchweizet der im dritten
himel gewesen ist da die schuel christlich ist und sein schul,
meister und lerer ist, dann sie es mag nit sein so die Leut
verstandten müssten werden, Fleisch hatts mit Lustzer,
keuchten wordten erwelet das der mensch aber verstanden
hat.